



Jahresbericht 2022



Foto: Schnitzerei Polnischer Internierter im 2. Weltkrieg:

Den edlen Herzen der Pfarrei von Bonaduz
im Glauben, Hoffnung und Liebe
INTERNOWANI POLACY

März – 1941 – Juni
von KS. aspir. Obidniak T.u.L.



Jahresbericht 2022

Das Thema der Internierten im zweiten Weltkrieg, insbesondere die Schicksale der Soldaten aus Polen, ist im Jahr 2022 - fast schon penetrant - immer wieder bei uns auf dem Tisch gelandet: hier ein Fitzelchen Information, da ein Foto etc., so dass wir beinahe schon von einem Jahresmotto sprechen können.

Um das Ganze abzurunden, zierte nun ein Foto der Schnitzerei von KS. Aspir Obidniak T.u.L. das Titelbild unseres Jahresberichtes. Unten auf dem Schild ist eine Fotoreproduktion der Übergabe der Schnitzerei an die Vertreter der katholische Kirche Bonaduz platziert. Das Kulturarchiv Bonaduz durfte die Schnitzerei im Jahr 2016 aus dem Bestand des Archives der Katholischen Kirchgemeinde Bonaduz in unsere eigene Sammlung übernehmen.

Was uns nebst den Internierten aus Polen beschäftigt hat

Das Jahr 2022 starteten wir - immer noch im Corona-Modus - etwas verhalten. Die Betriebstestungen wurden kantonsweit zurückgefahren um die Kapazitäten bei den Schultestungen und den Testungen im Gesundheitsbereich aufrecht erhalten zu können. Somit schieden auch wir aus dem Programm aus.

Unsere Öffentlichkeitsarbeit, die schon länger im Dornröschenschlummer liegt, war über die letzten Corona-Jahre komplett zum Erliegen gekommen. So hat uns die Anfrage von [Seraina Bertschinger](#), einen Artikel zum Kulturarchiv Bonaduz für die «[ruinaulta](#)» verfassen zu wollen, immens gefreut. Gespannt sahen wir den Interview-Termin entgegen und noch weitaus gespannter dem Erscheinen des eigentlichen Artikels. In der Ausgabe vom Freitag, 22. April 2022 war es so soweit: das Kulturarchiv Bonaduz wurde auf 2 Seiten porträtiert.

Kurz vor den Sommerferien empfangen wir die [4. Schulklasse aus Bonaduz](#) mit ihrer Klassenlehrperson, Frau Sarah Gubser, bei uns im Kulturarchiv. Mit dem, im Jahr 2011 durch die Kombischulklasse von Ernesto Biondo gestalteten, Modell eines Dorfbrandes platziert im Sitzungszimmer im unteren Stock und einer kleinen Ausstellung zu diversen Themen rund um Bonaduz im Saal des katholischen Pfarrzentrums, haben wir die Schülerinnen und Schüler ein bisschen in die Vergangenheit von Bonaduz mitnehmen können. Beim Besuch im Archivraum stellten die Kinder anschliessend fest, dass wir nicht nur lange zurückliegende Sachen, sondern auch Kulturgut zu modernen Themen rund um Bonaduz sammeln.

Bei der alljährlichen **Grossreinigung** des Archivs kurz vor den Sommerferien werden sämtliche Schachteln, Bücher und Objekte aus den Regalen genommen und abgestaubt oder je nach Bedarf weiter behandelt. Dabei überprüfen wir im gleichen Arbeitsschritt die sachgerechte und sichere Lagerung unserer Sammlungen und achten auf allfällige Veränderungen im Zustand des Kulturgutes. Ausserdem lässt sich umgehend feststellen, ob sich nicht irgendwelche Schädlinge eingeschlichen haben.

Obwohl wir im Sommermonat Juli eine Pause bei unseren Arbeiten im Kulturarchiv einlegen, sind wir auf telefonische Anfrage gerne bereit die Türen unseres Archivs für Besuchende und Nutzerinnen und Nutzer zu öffnen. Die rein administrativen Arbeiten werden in dieser Zeit so nahtlos wie möglich weitergeführt.

Anfangs September störte ein **nicht mehr funktionstüchtiger Internetrouter** empfindlich unseren Arbeitsalltag. Trotz des umgehenden Einsatzes der Firma Chur Informatik und dem Interprovider Green, waren wir für 3 Arbeitstage – in unserem Fall für rund eine Woche – von sämtlichen Daten abgeschnitten. Pünktlich einen Tag vor der nächsten geplanten Führung hatten wir wieder Zugriff auf unsere Daten.



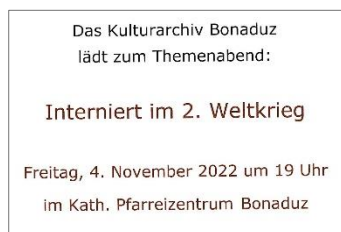
Somit konnten wir am 17. September 2022 für die **Führung der Jahrgänger 1957** auch elektronisch aus dem Vollen schöpfen. So oder so hätten die 10 Teilnehmenden des Anlasses - mit oder ohne elektronische Unterstützung - Spannendes präsentiert bekommen. Gerne stellten wir

ihnen das Kulturarchiv Bonaduz, seine Tätigkeiten und seine Sammlungen vor. Während rund 11/2 Stunden konnten sich die Besucherinnen und Besucher frei zu Themen, wie Bonaduzer Ausdrücke, die Entstehung der Schulanlagen, die Veränderungen des Dorfbildes anhand Luft- und Postkartenaufnahmen etc., in einer kleinen Ausstellung im Sitzungszimmer des Pfarreizentrums informieren oder während der Besichtigung des Archivraumes weitere Themen ansprechen und sich das Sammelgut dazu zeigen lassen.

Nach einer zweijährigen Pause organisierten wir am 4. November 2022 wieder einen Anlass zu dem wir Interessierte in den Saal des katholischen Pfarreizentrums luden. Unser **Themenabend** befasste sich mit Schicksalen von Internierten Soldaten im zweiten Weltkrieg, die auch in unserer Region untergebracht waren, und der lokalen Bevölkerung. Die Nacharbeiten zum Themenabend haben uns bis in den Frühling 2023 beschäftigt.

Immer wieder erreichen uns spezifische Anfragen von Privatpersonen oder Institutionen. Als erstes sichten wir unsere Bestände zu den gewünschten Themen. Nicht selten führen uns solche Rechercharbeiten am Ende auch zu weiteren Dokumenten für unsere Sammlungen. So hat uns im Frühjahr, z.B., eine Anfrage aus Deutschland zum [Brückenbauer Stiefenhofer](#) dazu gebracht, uns für mehrere Wochen in das Thema der Brücken rund um Bonaduz zu vertiefen und gleich auch die Bestände zur Ahnenreihe der Familie Stiefenhofer zu sichten. Durch entsprechendes Nachfragen und weiteren Recherchen in Zeitdokumenten ausserhalb unserer Archivsammlung konnten wir zusätzliche Daten sammeln und inventarisieren. Leider konnten wir, in diesem Fall, die gesuchte Antwort nicht abschliessend liefern.

Themenabend - Interniert im 2. Weltkrieg



Nach der Beendigung der Corona-Massnahmen im Frühsommer 2022 wollten wir uns gerne wieder in der Öffentlichkeit zurückmelden und haben einem Themenabend geladen. Da das Thema der Internierten Soldaten während des 2. Weltkrieges – insbesondere die Polnischen Soldaten – uns im 2022 immer wieder beschäftigte und eine meiner ehemaligen Schulkolleginnen auch noch in diesem Jahr ihren Erstlingsroman über die Liebe eines polnischen Internierten zu einer Einheimischen und die Folgen dieser kurzen Beziehung auf die nachfolgenden Generationen herausgab, waren die Würfel gefallen.

Wir beschlossen die vorhandenen Fotografien und Dokumente aus unserem Fundus am **4. November 2022** in einer kleinen Ausstellung zu präsentieren und haben [Milena Caderas](#) zur Lesung aus ihrem Buch «Fräulein Bühler hat noch Fragen» eingeladen. Manuela Wälte Crescenti hat sich in der Vorbereitungsphase weiter intensiv mit dem Thema befasst und mit Zeitzeugen und deren Nachfahren aus Bonaduz gesprochen. So konnte sie zusätzliches Ausstellungsmaterial zusammentragen, welches nun auch unsere entsprechende Sammlung weiter vervollständigt.

Rund 40 interessierte Personen durften wir am Abend des 4. Novembers 2022 im Saal des katholischen Pfarreizentrum empfangen. Nach einer kurzen Einführung zur Internierung im Allgemeinen übergab ich das Wort an Milena Caderas, die uns ihren Roman vorstellte und über die Hintergründe sowie die Recherchen zum Buch sprach. Im Anschluss an die Buchpräsentation übernahm Manuela Wälte Crescenti den Stab. Sie präsentierte ganz gezielt das Leben der polnischen Internierten in Bonaduz und holte so unsere Besucherinnen und Besucher nochmals zum Thema ab.



Nach dem offiziellen Teil freuten wir uns über den regen Austausch mit den Anwesenden bei Wein, Orangensaft und allerlei Feinem aus der Bäckerei von Ricci's Piccola Pasticceria.

Der ganze Abend ist mehrheitlich von Manuela Wälte Crescenti organisiert und orchestriert worden. Ihr allein gebührt sämtliches Lob über den gelungenen Abend.

Weiter danken möchte ich, im Namen des Kulturarchivs Bonaduz, der katholischen Kirchgemeinde und Sandra Vieli für die unkomplizierte Nutzung des Saals, Daniel Ganz für die zur Verfügungstellung des Beamers samt Tisch, Riccarda Caluori für die wundervolle Präsentation und Lieferung des feinen Apéro-Buffets und - last but not least - Sandra Aeberhard, unserer treuen Seele am Apéro-Buffet und bei den Arbeiten im Hintergrund.

Projekte

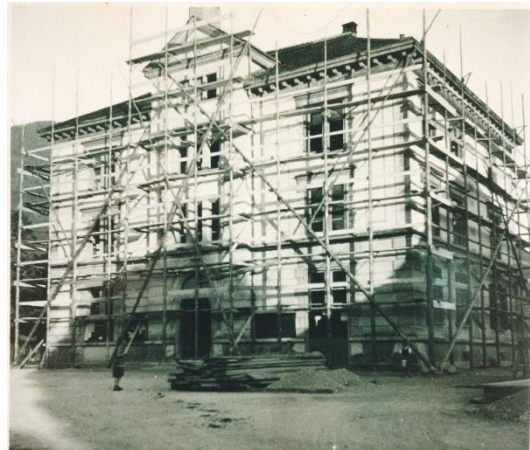
Bonaduzer Chronik 2021

Unser «Ass im Ärmel», namentlich Fridolin Gieriet, war auch im neuen Jahr fleissig und hat uns seine Zusammenstellung für die Chronik 2021 bereits im neuen Jahr abgegeben. Leider fehlten an unserem Ende die personellen Ressourcen um den abgegebenen Text in eine Chronik zu verarbeiten, mit weiteren Themen aus unserer Feder zu ergänzen und mit den einigen, urheberrechtlich unbedenklichen Fotos zu bestücken. Somit bleibt die Erstellung einer «Bonaduzer Chronik 2021» für das Jahr 2023 in der Pipeline.

Bonaduzer Kalender 2023

Für die neue Ausgabe unseres «Bonaduzer Kalenders» haben wir **nicht ganz alltägliche Fotos aus unserem Fundus** verwendet. Die Originalaufnahmen und Reproduktionen zeigen Impressionen von Bonaduz aus dem 20. und dem frühen 21. Jahrhundert.

Das Bild rechts zeigt ein Foto des eingerüsteten Schulhaus Plaz anno 1949, welches im «Bonaduzer Kalender 2023» das Monatsblatt Juli ziert.



Kulturgüterportal Graubünden

Im Zusammenhang mit dem Aufbau eines Kulturgüterportals Graubünden haben wir uns im Jahr 2022 tiefer mit unserer Inventarisierungssoftware auseinandersetzen müssen. Herr Arno Caluori, als Schöpfer dieser nicht mehr ganz taufriischen Software, hat uns dabei sehr unterstützt.

Wir haben vorläufig zwei Sammlungen/Themen definiert, welche wir in einem ersten Schritt auf dem Portal präsentieren lassen möchten. Die Vorbereitungsarbeiten dazu laufen.

Zusätzlich zu den anstehenden Arbeiten und Abklärungen informierten uns die Projektleiterinnen Maria Solovey und Sarah Amsler an der Mitgliederversammlung und am Netzwerktreffen des Verbandes Museen Graubünden weiter über den Stand des Kulturgüterportals.

Kulturzentrum Herrschaft Rhäzüns – via Habsburg

Im Juni 2022 hat Dr. jur. Sigis Rageth, Mitglied des Vereins Centenarfeier Herrschaft Rhäzüns 2019 und Projektleiter Infocenter Habsburg, zu einem Treffen eingeladen. Thema war, gemäss ihrer Projektpräsentation, die Schaffung eines «Erlebnisraumes» in den ehemaligen Ortschaften der Herrschaft Rhäzüns mit Anbindung an den Verein Via Habsburg und dessen Kulturroute. Geplant ist der Bau eines interaktiven Informations-Pavillons in Rhäzüns und weitere Informationsstätten in den Gemeinden Bonaduz, Domat/Ems und Felsberg. Wir begrüssen die Idee der Schaffung eines solch neuartigen Kulturangebotes sehr, können uns aber auf Grund unserer knappen Personalressourcen nicht aktiv an dem Projekt beteiligen.

Verband Museen Graubünden (MGR)

Am 21. Mai 2022 nahmen Manuela Wälte Crescenti und Manuela Bieler an der [Mitgliederversammlung](#) des Verbandes Museen Graubünden in Poschiavo teil. Nebst dem üblichen Tagesgeschäft informierten die Projektleiterinnen Maria Solovey und Sarah Amsler über den Stand des Kulturgüterportals sowie der gleichzeitig mitentwickelten Inventarisierungssoftware «myColex». Vertreter der Allianz Suisse stellten der Versammlung eine mögliche Poollösung für eine Kunstversicherung vor.

Am 28. Oktober 2022 nahmen Manuela Wälte Crescenti und Manuela Bieler am [Netzwerktreffen](#) des Verbandes teil. Nach einem weiteren Informationsblock zum Kulturgüterportal Graubünden befassten wir uns mit unseren Kolleginnen und Kollegen mit dem Thema der Nachfolgeregelung. Wir erhielten spannende Einblicke in die Abläufe anderer Institutionen und können für die Zukunft wertvolle Tipps mitnehmen. Im Anschluss konnten wir das Domschatzmuseum besuchen.

Team

Unser kleines, aber engagiertes Team besteht aus Manuela Wälte Crescenti (Inventarisierung) und Manuela Bieler (Leitung).

Weiterbildung

Die Teilnahme am Kurs zum «[Familienführungen im Museum](#)» am 25. März 2022 musste krankheitshalber durch Manuela Bieler kurzfristig abgesagt werden.

Dafür klappte es mit der Teilnahme am spannenden Kurs «In Szene gesetzt: Kurs zur Objektfotografie» am 26. November 2022. Zusammen mit weiteren 11 Kursteilnehmerinnen und -nehmern lernten wir in der Theorie die wichtigsten Regeln in der Objektfotografie und konnten dies am Nachmittag gleich in die Praxis umsetzen.

Statistik

Im vergangenen Jahr durften wir rund 29 Einzelobjekte und eine grosse fotografische Sammlung von Donatorinnen und Donatoren in Empfang nehmen. So fanden auch im 2022 viele wunderbare Schätze in Form von Handschriften, Büchern, Zeitungsartikeln, Fotos, alten Ansichtskarten, etc. den Weg in unsere Sammlung. Wir freuen uns über jedes Stück, das uns hilft die Geschichte von Bonaduz und seinen Einwohnerinnen und Einwohnern für die Nachwelt zu erhalten.

Wir haben von Anfang bis Ende Jahr 2022

- 364 Gegenstände, Dokumente, Fotografien, etc. inventarisiert.
- 114 Nutzerinnen und Nutzer gezählt.
- insgesamt rund 613 bezahlte und ehrenamtliche Arbeitsstunden geleistet.

Manuela Bieler, Leitung
Bonaduz, im Juni 2023